

Eh. 734. 788; 8) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. 1 Rt. desgl. hinter der Hasenhecke, Eh. 1510; 9) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. 7 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. auf der Leimenkaute, Eh. 1075; 10) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. 4 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. auf dem Landschenkfel, Eh. 814; 11) $\frac{3}{4}$ Acl. 1 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. vor den Kämpfen, Eh. 1489; 12) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. 4 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. an dem Enkeberge, Eh. 1706; 13) $\frac{3}{4}$ Acl. 1 Rt. desgl. auf den Kinderwiesenweg stoßend, ein Anwänder, Eh. 1613; 14) $\frac{3}{4}$ Acl. 1 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. vor den Kämpfen, Eh. 1489; 15) $\frac{3}{4}$ Acl. 8 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. zwischens Nicol. Spöhr und Vogelsangs Erben, Eh. 1775; 16) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. 4 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. auf dem Landschenkfel, Eh. 814; 17) $\frac{3}{4}$ Acl. 1 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. vor den Kämpfen, Eh. 1489; 18) $\frac{3}{4}$ Acl. 1 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. zehntfreies Land in den Kämpfen, Eh. 1489; 19) $\frac{3}{4}$ Acl. 1 Rt. desgl. auf den Kinderwiesenweg stoßend, Eh. 1613; 20) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. 4 $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. zehntfreies Erbland an dem Enkeberge, Eh. 1706; 21) $\frac{1}{2}$ Acl. 7 Rt. Erbwinde auf den Erieschern, Eh. 360; 22) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. zwischen dem Quelenberge und der Fulda, Eh. 1957; 23) $\frac{1}{2}$ Acl. 7 Rt. desgl. noch auf den Erieschern, Eh. 360; 24) 1 $\frac{1}{2}$ Acl. $\frac{1}{2}$ Rt. desgl. zwischen dem Quelenberge und der Fulda, Eh. 1957.

Den 13. Januar 1818.

R. H. Justizamt Abna das. Müller.

31. Cassel. Auf Ansuchen der Kinder und Erben des verstorbenen Metzgermeisters Henrich Ludwig Hartdegen und deren Vormunds ist zur Fortsetzung des freiwilligen Verkaufs der nachverzeichneten Grundstücke nochmaliger Steigerungstermin auf Freitag den 13. Februar Vormittags um 9 Uhr vor Kurfürstl. Stadtgericht angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, um sich alsdann einzufinden, mehr zu bieten und auf das höchste Gebot nach Befinden den Zuschlag zu erwarten. Die Grundstücke sind: 1) das Eckhaus an der Dionysienstraßen Ecke und am Kaufmann Kocholl unter Nr. 105 gelegen, nebst Zubehör, worauf 6400 Rthlr. geboten worden; 2) der Garten vor dem Edlinschen Thore am Bäckermeister Köber gelegen, nach Eh. A. Nr. 113, $\frac{3}{4}$ Acl. 4 Rt. haltend, giebt jährlich 2 Alb. Rentenereinzinse, worauf 460 Rthlr. geboten worden; 3) $\frac{1}{2}$ Acl. 1 Rt. zehntbar Erbland vor dem Edlinschen Thore am Reßberge und dem Kastenlande gelegen, eine Anwand, Eh. B. Nr. 96, worauf bisher 160 Rthlr. geboten; und 4) eine Wiese vor dem Leipziger Thore bei der Pulvermühle gelegen, nach Eh. G. Nr. 41, 2 $\frac{1}{2}$ Acl. 3 Rt. haltend, mit 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. jährlicher Grundzins beschränkt, worauf bereits 1015 Rthlr. geboten worden. Am 15. Januar 1818.

Kurfürstliches Stadtgericht daselbst. Burhardi, G. Weyler, Stadtgerichts-Secretarius.

32. Cassel. Zum nochmaligen Ausgebot der, den Erben des verstorbenen Tabakspinners Dieterich Kausch zustehenden, der Vertheilung halber zum Verkauf gebrachten, nachverzeichneten Grundstücke, ist auf deren Ansuchen anderweiter Termin auf Freitag den 13. Februar, Vormittags um 9 Uhr, angesetzt worden, worin mit den bereits geschenehen Geboten

die weitere Steigerung angefangen werden soll. Kaufliebhaber, welche ein Mehreres zu bieten gesonnen sind, haben sich alsdann vor unterzeichnetem Stadtgericht einzufinden, mehr zu bieten, und auf das höchste Gebot den Zuschlag nach Befinden zu erwarten; die Grundstücke sind: 1) das Wohnhaus nebst Zubehör dahier in der Felipstraße, zwischen dem Zeugmacher Harbord und dem nachstehenden, unter Nr. 787. gelegen, worauf 800 Rthlr. geboten; 2) das Eckhaus nebst Zubehör daselbst an vorbeimeldetem und der engen Gasse, unter Nr. 788. gelegen, auf welches 1500 Rthlr. geboten; 3) der Garten, alhier vor dem holländischen Thore am Sellenwege, zur Hälfte, vorhin am Schneider Köber, dormalen Registrator Kranz gelegen, Eh. R. Nr. 150, zu $\frac{3}{4}$ Acl. 1 Rt. haltend, worauf 300 Rthlr. geboten; und 4) der Garten auf dem Müncheberge, am Bäckermeister Eckuche und Morhs Erben gelegen, Eh. B. Nr. 39. zu $\frac{1}{2}$ Acl. 1 Rt., welcher jährlich 20 Albus Grundzins und den roten Pfennig abgiebt, worauf 240 Rthlr. geboten worden.

Am 13. Januar 1818.

Kurfürstliches Stadtgericht daselbst. Burhardi, G. Weyler, Stadtgerichts-Secretarius.

33. Cassel. Auf Ansuchen des Hoffürschners George Wäck nachgelassenen Witwe, in Vormundschaft ihres Kinder und nach vorgängig erteiltem Veräußerungs-Decret, ist zum öffentlich, doch freiwilligen Verkauf des Hauses, alhier am Markt, unter Nr. 687. gelegen, Steigerungstermin auf Freitag den 20. Februar, Vormittags um 9 Uhr vor Kurfürstlichem Stadtgericht angesetzt worden. Kaufliebhaber und etwaige Pfandgläubiger werden hierdurch eingeladen, sich alsdann einzufinden, Erstere, um zu bieten, die Letztern aber, um ihre Ansprüche bei Vermeidung der Einlösung ihres Hypothekenrechts zu Protocoll anzugeben und weitere Verfügung zu erwarten. Am 9. Januar 1818.

Kurfürstliches Stadtgericht daselbst. Burhardi, G. Weyler, Stadtgerichts-Secretarius.

34. Cassel. Auf das, zum Nachlasse des verstorbenen Oberhofraths und Leibarztes Dr. Widert gehörige, auf hiesiger Oberpoststadt, in der Philippsstraße, unter Nr. 25, gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, ist in dem dritten Verkaufstermin kein weiteres Gebot erfolgt; und daher, auf gleichmäßigem Ansuchen der Erb-Interessenten, ein fernerer Steigerungstermin auf Donnerstag den 26. f. M., bestimmt worden, worin mit dem Höchstgebote des 5105 Rthlr. beim Ausbieten, den Anfang gemacht werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, an dem gedachten Tage, Vormittags um 11 Uhr, auf hiesiger Regierung zu erscheinen, weitere Gebote zu thun und nach Befinden den Zuschlag zu erwarten. Am 20. Januar 1818.

Ebert, Regierungs-Secretarius, vermöge Auftrags Kurfürstlicher Regierung.